

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Fachkrankenhaus Nordfriesland gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.11.2007 um 12:12 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Das Fachkrankenhaus Nordfriesland / Standort Bredstedt (Copyright BE/SPECIAL)

Die Fachkrankenhaus Nordfriesland Gruppe

Das Fachkrankenhaus Nordfriesland ist eine spezialisierte Einrichtung für die Behandlung von Menschen mit Krankheiten, Störungen und Behinderungen aus dem **psychiatrisch-psycho-somatischen**, dem **suchtmedizinischen** sowie aus dem **umweltmedizinischen** Spektrum.

Der Verein Fachkrankenhaus Nordfriesland wurde 1973 von Suchtberatern, Sozialarbeitern, Pastoren und Interessierten ins Leben gerufen, um in Bredstedt ein Krankenhaus zur Behandlung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen für die Region zu errichten. In den 80er Jahren wurde das Angebot für Menschen mit psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen erweitert. Seit den 90er Jahren werden zusätzlich Menschen mit umweltmedizinischen Störungen stationär und ambulant betreut.

Das Fachkrankenhaus ist seit seiner Gründung im Jahr 1975 zu einem größeren mittelständischen Betrieb in Nordfriesland gewachsen. Unser Leitgedanke "verstehen und handeln" steht für eine lösungsorientierte und partnerschaftliche Haltung in all unseren externen und internen Arbeitsbeziehungen. Wir verfügen über ein integriertes Qualitäts- und

Umweltmanagementsystem und sind nach DIN EN ISO 9001:2000 und EG-VO 761/2001 zertifiziert.

"Verstehen und handeln" beschreibt unseren Anspruch, in unseren Beziehungen gegenüber unseren vielfältigen externen Partnern ebenso wie in unseren Binnenbeziehungen voneinander zu lernen und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Wir wollen uns daran messen lassen, wie wir in unserer täglichen Arbeit diesen Anspruch mit Leben füllen.

Die Abteilung für Menschen mit umweltmedizinischen Gesundheitsstörungen

Umweltmedizinische Patienten werden am FKH Nordfriesland seit 1992 ambulant betreut. Nach der erfolgreichen Durchführung eines Modellprojektes der Krankenkassen mit positiver externer Evaluierung des Langzeit-Therapie-Erfolges durch die Medizinische Universität Lübeck steht neben der **umweltmedizinischen Ambulanz** seit 1995 mit sechs Betten eine kleine **umweltmedizinische Station** zur Verfügung. Seit 2005 wurde das Behandlungsangebot um Maßnahmen zur **Rehabilitation** umweltmedizinisch erkrankter Patienten erweitert. Seit 2007 befinden sich die Station und Abteilung für Rehabilitation in dem fertig gestellten Neubau in Riddorf. In dem Neubau haben die langjährigen Erfahrungen mit umweltmedizinischen Patienten Eingang gefunden.

Die Umsetzung dieser Erfahrungen in bauliche Maßnahmen wurde durch die EU zusammen mit befreundeten europäischen Krankenhäusern in Polen, Dänemark, Italien und den Niederlanden im Rahmen des europaweiten Projektes "European Hospitals" unterstützt (www.eu-hospitals.net).

Da kaum wissenschaftliche Untersuchungen zu umweltmedizinischen Erkrankungen, ihren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten existierten, hat sich das FKH Nordfriesland mehrfach an umweltmedizinischen Dokumentationen und Fallsammlungen, Evaluierungsstudien und Multi-Center-Studien beteiligt. Hierzu wurden bereits etliche Publikationen vorgelegt.

Vor allem wurden Innenraumprobleme und Belastungen im Zusammenhang mit multiplen Funktionsstörungen untersucht (neurotoxische Störungen, Sick Building Syndrom / SBS, Holzschutzmittelsyndrom u. a.). Viele Patienten, die heute am FKH Nordfriesland behandelt werden, haben nach einer Schadstoff-Belastung ausgeprägte Intoleranzen gegenüber niedrigen Konzentrationen vielfältiger volatiler Chemikalien entwickelt. Dieses Krankheitsbild wird auch als MCS ("Multiple Chemical Sensitivity") bezeichnet. Die Prävalenz an behandlungsbedürftiger MCS liegt bei ca. 0,5% der Bevölkerung.

Insbesondere mehrdimensionale Therapieformen, die umweltmedizinische neben informativen und edukativen, allgemeinmedizinischen, ernährungstherapeutischen, internistischen, neurologischen, sozialtherapeutischen sowie psychodynamischen und verhaltensorientierten Maßnahmen gemeinsam zum Wohle der Betroffenen einsetzen, sind nach Therapie-Verlaufsstudien des FKH Nordfriesland erfolgreich.

Die Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

Die Abteilung wurde 1986 eröffnet und behandelt seitdem regional und überregional Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen in der **Krankenhausbehandlung** und der **medizinischen Rehabilitation**. Nach der Neuordnung der Krankenhausplanung für Schleswig-Holstein ist die Abteilung außerdem zuständig für die Versorgung von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen des Kreises Nordfriesland.

Etwa ein Drittel der Bevölkerung leidet im Laufe des Lebens an einer psychischen Störung unterschiedlichen Schweregrades und unterschiedlicher Dauer, die oft nur im stationären Setting erfolgreich behandelt werden kann.

Am FKH Nordfriesland werden insbesondere Menschen mit depressiven Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Posttraumatischen Belastungsstörungen, sowie Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Wahrnehmungsstörungen, somatoformen Störungen und pathologischem Spielen behandelt.

Menschen mit psychosomatischen Störungen haben häufig Abhängigkeitserkrankungen, welche die Behandlung erschweren. Dies erfordert spezifische Behandlungs- und Rehabilitationsangebote. Ein Schwerpunkt der Abteilung besteht daher in der individuellen Behandlung von Menschen mit **Mehrfacherkrankungen**. Neu eingeführt wurde aus aktuellem Bedarf die Therapie von Menschen mit schädlichem Gebrauch von Internet und Computer und psychosomatischer Komorbidität.

Im Mittelpunkt der Behandlung steht der Mensch mit seiner einzigartigen Individualität. Aus diesem Grunde soll sich der Mensch auch nicht einer Therapiemethode, sondern die Therapiemethode dem Menschen anpassen. Entscheidend ist also die Frage "Was hilft?". Die Schwerpunkte der Abteilung sind die tiefenpsychologische Therapie, Verhaltenstherapie einschließlich der dialektisch-behavioralen Therapie, Familientherapie und systemischen Therapie, EMDR, Imaginationsverfahren sowie Körpertherapie. Hinzu kommen die somatomedizinische Versorgung, Bewegungstherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Entspannungstherapie sowie die Förderung von Selbsthilfe. Wesentlich für den Erfolg jeder Therapie ist auch die Sicherung der Nachsorge nach der stationären Behandlung. Hierzu verfügt die Abteilung über ein weit gefächertes Netzwerk.

Die Aufnahmeabteilung für Abhängigkeitskranke (Akutstation und Drogenentzug)

Im Jahre 1975 wurde das FKH Nordfriesland zunächst als Einrichtung für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen eröffnet. Der Ausbau der Aufnahmeabteilung für Abhängigkeitskranke wurde 1996 fertig gestellt. Sie bildet das Koordinierungskreuz für die Weiterbehandlung innerhalb oder außerhalb des FKH Nordfriesland. Durch bauliche Maßnahmen im Jahr 2005 konnte die Behandlung für die akut suchterkrankten und die akut allgemeinpsychiatrisch erkrankten Patienten verbessert werden.

Im Aufnahmebereich werden vorrangig Menschen aufgenommen, die von Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspielen oder Nikotin abhängig sind.

Wesentlicher inhaltlicher Bestandteil der Therapie ist eine gezielte Behandlung der Entzugssymptome sowie eine Klärung der bio-psycho-sozialen aktuellen Lebenssituation. Parallel dazu erfolgt eine psychiatrische und somatomedizinische Differentialdiagnostik. Eine besondere Bedeutung kommt der individuellen Klärung und Vermittlung von weiterführenden Behandlungen zu. Hauptziel der Entzugsbehandlung ist es, Veränderungen im Verhalten und in der Lebensgestaltung aufzubauen mit der Perspektive einer angemessenen Förderung und Stabilisierung der Abstinenz.

An die Entzugsbehandlung kann die ambulante oder stationäre Rehabilitationsbehandlung unmittelbar anschließen oder andere Hilfen, unter Berücksichtigung des Einzelfalles, in den Behandlungsschwerpunkt rücken wir z. B. ambulant betreutes Wohnen, die Aufnahme in Übergangseinrichtungen oder die Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen.

Wir sind gemäß §35 und 36 Betäubungsmittelgesetz staatlich anerkannt.

Außerdem hält das Fachkrankenhaus folgende weitere Behandlungsbereiche vor:

- **Psychiatrische Institutsambulanz**
(ambulante sozialpsychiatrische Behandlung, ambulante Rehabilitation, aufsuchende Arbeit)
- **Umweltmedizinische Ambulanz**
(für Menschen mit umweltmedizinischen Störungen, sowie Mischformen aus umweltmedizinischen und psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen)
- **Abteilung für die Rehabilitation von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen**
(für Menschen mit Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Drogen sowie pathologischem Gebrauch von Glückspiel, Internet und Computer)
- **Wohnheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke**
(für suchtkranke Menschen mit gleichzeitig vorliegenden schweren und schwersten seelischen Behinderungen und ausgeprägten Verhaltensstörungen)

Außerdem gehört zur Fachkrankenhaus gGmbH-Gruppe:

- die "**Husumer Insel**" (sozialpsychiatrische Nachsorgeeinrichtung)
- **Hof Tarpfeld** (Übergangs- und Adaptionseinrichtung, sowie ambulant betreutes Wohnen für Abhängigkeitskranke)
- **Suchthilfezentrum Schleswig** (ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote für Menschen mit unterschiedlichen Abhängigkeitserkrankungen, als auch psychischen und psychosomatischen Störungen)
- **Fachambulanz Kiel** (psychiatrische und allgemeinmedizinische Behandlungen sowie psychosoziale Beratung von Drogenabhängigen Menschen, Substituiertenwohngemeinschaft und ambulant betreutes Wohnen, ambulante Psychotherapie für abstinente und substituierte Patienten)

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Michael Pagels	Leitender Therapeut in der Aufnahmeabteilung und Qualitäts- und Umweltmanagement - Beauftragter	04671-904-124	04671-904-188	m.pagels@fkhnf.de
Heike Walter	Medizinische Dokumentationsassistentin	04671-904-183	-	h.walter@fkhnf.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Linda Schickedanz	Anmeldung und allgemeine Informationen sowie Informationen über die stationäre Behandlung von Abhängigkeits-erkrankungen	04671-904-163	04671-904-155	
Antje Nissen	Anmeldung und Informationen über die stationäre Behandlung der Abteilung Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin und der Abteilung für Umweltmedizin	04671-904-531	04671-904-549	
Birgitt Bock	Erstkontakt umweltmedizinische Behandlung	04671-904-140	04671-904-240	
Heike Köppen	Psychiatrische und umweltmedizinische Institutsambulanz	04671-904-175	04671-904-275	
Wolfgang Schwenk	Leitender Therapeut der Abteilung für Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen	04671-904-116	04671-904-250	
Michael Pagels	Leitender Therapeut der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen	04671-904-124	04671-904-188	
Ralf Tönnies	Leitender Therapeut der Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin	04671-904-555	04671-904-592	
Dr. med. Christoph Mai	Leitender Arzt	04671-904-164	04671-904-275	

Links:

www.fachkrankenhaus-nordfriesland-gruppe.de

www.fachkrankenhausnf.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung Dr. med. E. Schwarz und Dipl. Betriebswirt S. Thiesen, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Fachkrankenhaus Nordfriesland gGmbH

Krankenhausweg 3

25821 Bredstedt

Telefon:

04671 / 904 - 0

Fax:

04671 / 904 - 150

E-Mail:

info@fachkrankenhausnf.de

Internet:

www.fachkrankenhausnf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260100568

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Fachkrankenhaus Nordfriesland gGmbH

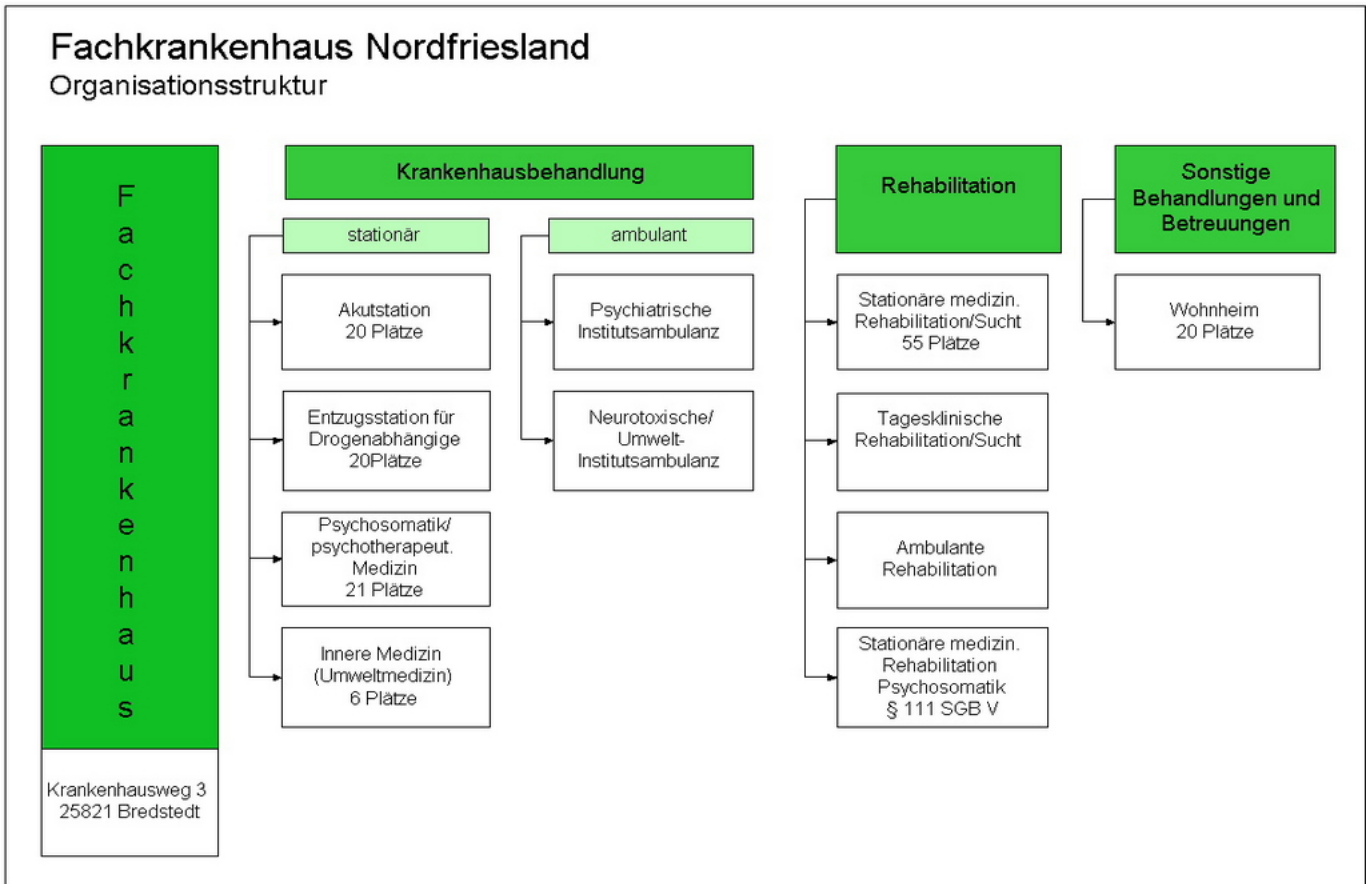
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur Fachkrankenhaus Nordfriesland

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Im Jahr 2006 hat das FKH Nordfriesland folgende Forschungsprojekte durchgeführt:

1. Langzeit-Verlaufsstudie umweltmedizinischer Gesundheitsstörungen: Schwarz et al., 2006: Forschungsbericht: www.fkhnf.de).
2. Die Ergebnisse der Verlaufsstudie (s. 1.) gingen in die Ausarbeitung eines Rehabilitationskonzeptes für umweltmedizinische Patienten ein (Bauer und Schwarz, 2006: www.fkhnf.de).
3. Die Ergebnisse der Verlaufsstudie (s. 1.) gingen weiterhin in die Ausarbeitung von standardisierten Schulungseinheiten für umweltmedizinische Patienten ein.
4. Im Rahmen des europaweiten Projektes „European Hospitals“ wurde von dem FKH ein Forschungsbericht fertig gestellt (www.eu-hospitals.net).
5. Die therapeutischen Konzepte der Fachbereiche des FKH Nordfriesland wurden hinsichtlich der Erfordernisse einer „Evidenzbasierten Medizin“ nach den Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften überarbeitet und aktualisiert.

Weitere Arbeiten:

Bauer A et al. (2006): Long time follow-up of patients with environmental illness or multiple chemical sensitivity.

1. Jahrestagung der DG-EPI in Greifswald 21.9 bis 23.9.2006: Tagungsband S. 272

Bauer A, Schwarz E (2006): Zur Validität von Fragebögen der psychologisch-psychiatrischen Diagnostik bei Personen, die gegenüber neurotoxischen Schadstoffen exponiert sind oder waren.

Umwelt Medizin Gesellschaft 19, Heft 1: 43-49

Schwarz E et al. (2006): Therapeutische Optionen bei Patienten mit Multiple Chemical Sensitivity (MCS).

Umwelt Medizin Gesellschaft 19, Heft 2: 29-34

Schwarz E et al. (2006): Allergien, Stress und Schadstoffe als Risikofaktoren für chemische Intoleranzen.
Allergo Journal 15:139-140

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

67 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

2001

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

1444

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin)

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Gammeltoft 10-12

25821 Riddorf

Telefon:

04671 / 904 - 140

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin):	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin):	Kommentar / Erläuterung:
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VN00	Unklare neurologische Erkrankungen	
VS00	Multiple Chemical Sensitivity (MCS)	
VS00	Fibromyalgie	
VS00	Nahrungsmittelintoleranzen	
VS00	Elektromagnetische Sensitivität	
VS00	Chronic Fatigue Syndrome (CFS)	
VS00	Chronische Schmerzen	
VS00	Chronische Erschöpfung	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Modifizierte Millertechnik (incl. Beratung und Schulung)	
MP00	Orthomolekulare Medizin	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	extern
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	extern
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	extern
SA36	Schwimmbad	extern
SA37	Spielplatz	extern
SA38	Wäscheservice	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA42	Seelsorge	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

201

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	T78	177	MCS (Multiple Chemical Sensitivity), NMI (Nahrungsmittelintoleranzen) Bemerkung: Eine Differenzierung der einzelnen umweltmedizin. Syndrome ist mittels ICD nicht möglich.
2	G93	9	CFS (Chronic Fatigue Syndrom)
3	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
3	F22	<= 5	Anhaltende wahnhaftige Störungen
3	F32	<= 5	Depressive Episode
3	F43	<= 5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	G35	<= 5	Multiple Sklerose
3	G62	<= 5	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
3	J84	<= 5	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
3	K90	<= 5	Störung der Nährstoffaufnahme im Darm
3	L20	<= 5	Milchschorf bzw. Neurodermitis
3	L28	<= 5	Lang anhaltende juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit
3	R52	<= 5	Schmerz
3	R53	<= 5	Erschöpfung

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Umweltmedizinische Ambulanz	Umweltmedizinisches Casemanagement	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Umweltmedizinische Ambulanz	Komplexe Behandlungsplanung und -durchführung bei umweltmedizinischen Erkrankungen einschließlich Copingstrategien	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	Prästationäre Diagnostik	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	Krisenintervention	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	Nachsorge	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	Ernährungsmedizin	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	EPD (Enzympotenzierte Desensibilisierung)	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Umweltmedizinische Ambulanz	Orthomolekulare Medizin	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Pulsoximeter	[24h verfügbar]
AA00	Alcotest	[24h verfügbar]
AA00	Absauggerät	[24h verfügbar]
AA00	Cardiotest-EKG	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Neuroscreen (evozierte Potentiale)	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Hemo-CueBZ-Gerät	[24h verfügbar]
AA00	Defibrillator	[24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

1,8

Davon Fachärzte:

1,8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	intern und extern
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
ZF00	Umweltmedizin	
ZF00	Zahnmedizin	extern
ZF00	Psychologische Psychotherapeuten	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

5,4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

3,4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3,4

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP17	Oecotrophologen	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	
SP00	Sporttherapeuten	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Krankenhausweg 3

25821 Bredstedt

Telefon:

04671 / 904 - 124

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen:	Kommentar / Erläuterung:
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	In der Aufnahmeabteilung des Krankenhausbereiches werden schwerpunktmäßig folgende Abhängigkeitserkrankungen behandelt: Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeit von illegalen Drogen, Nikotinabhängigkeit, Medikamentenabhängigkeit, patholog. Spielen.
VP00	Diagnostik von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP00	Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Diagnostik von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Diagnostik von affektiven Störungen	
VN00	toxische Störungen	
VP00	Diagnostik von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VS00	Spezielle medizinisch-psychiatrische, sowie sozio- und psychotherapeutische Behandlung einschließlich medikamentöser Behandlung	(besonders Substitutionsbehandlung bei Drogenabhängigkeit)
VS00	Planung weiterer Behandlungsschritte	
VS00	Akutversorgung schwerpunktmäßig im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen incl. Unterbringung nach dem PsychKG* im Kreis Nordfriesland	* Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	extern
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	extern
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	extern
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	extern
SA36	Schwimmbad	extern
SA37	Spielplatz	extern
SA42	Seelsorge	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1544

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	797	Störungen durch Alkohol
2	F11	398	Störungen durch Opioide
3	F19	203	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	F12	36	Störungen durch Cannabinoide
5	F13	19	Störungen durch Sedativa oder Hypnotika
6	F32	14	Depressive Episode
7	F14	9	Störungen durch Kokain
8	F43	8	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
9	F60	7	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F63	7	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Institutsambulanz	Krisenintervention	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	Psycho- und soziotherapeutische Gruppen- und Einzelgespräche	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	Substitutionsbehandlung	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	Nachsorge	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	aufsuchende Arbeit	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	ambulante Rehabilitation	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Pulsoximeter	[24h verfügbar]
AA00	Defibrillator	[24h verfügbar]
AA00	Hemo-CueBZ-Gerät	[24h verfügbar]
AA00	Cardiotest-EKG	[24h verfügbar]
AA00	Neuroscreen (evozierte Potentiale)	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Alcotest	[24h verfügbar]
AA00	Absauggerät	[24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

3,8

Davon Fachärzte:

1,8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF00	Kinder- und Jugendpsychotherapeuten	
ZF00	Psychologische Psychotherapeuten	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

22,8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

19,4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

5,1

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP05	Ergotherapeuten	
SP08	Heilerziehungspfleger	
SP17	Oecotrophologen	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sporttherapeuten	

B-[3] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Gammeltoft 10-12

25821 Riddorf

Telefon:

04671 / 904 - 555

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Folgende Störungsbilder werden schwerpunktmäßig behandelt: Depressive Episoden, wiederkehrende depressive Störungen, bipolare affektive Störungen, Zykllothmia, Dysthmia.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Folgende Störungsbilder werden schwerpunktmäßig behandelt: Spezifische Phobie, Agoraphobie, Panikstörung, soziale Phobie, posttraumatische Belastungsstörung, generalisierte Angststörung, Zwangsstörung, Anpassungsstörung, dissoziative Störung, somatoforme Störung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie - Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	z. B. : Sämtliche Essstörungen (Anorexie, Bulimie, psychogene Adipositas, Binge-Eating), nichtorganische Schlafstörungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	z. B. : emotional instabile Störung vom Borderline-Typus, abhängige Persönlichkeitsstörung, ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung, andere Persönlichkeitsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP00	Diagnostik und Therapie von Wahrnehmungsstörungen	
VP00	Somatisierungsstörung als Umweltbezogene Körperbeschwerden (UKB)	
VP00	Pathologisches Spielen	Schwerpunkt: PC-/Internetabhängigkeit
VP00	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	
VP00	Komorbidität psychischer Erkrankungen	
VP00	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP23	Kunsttherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Sonstiges	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	extern
SA25	Fitnessraum	extern
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	extern
SA37	Spielplatz	extern
SA38	Wäscheservice	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sonstiges	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

256

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	74	Rezidivierende depressive Störung
2	F60	67	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
3	F50	49	Essstörungen
4	F43	24	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F32	14	Depressive Episode
6	F40	9	Phobische Störungen
7	F92	8	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
8	F20	6	Schizophrenie
8	F41	6	Andere Angststörungen
10	F03	<= 5	Nicht näher bezeichnete Demenz
10	F19	<= 5	Störungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
10	F21	<= 5	Schizotype Störung
10	F22	<= 5	Anhaltende wahnhafte Störungen
10	F25	<= 5	Schizoaffektive Störungen
10	F31	<= 5	Bipolare affektive Störung
10	F42	<= 5	Zwangsstörung
10	F45	<= 5	Somatoforme Störungen
10	F61	<= 5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
10	F93	<= 5	Emotionale Störungen des Kindesalters

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Institutsambulanz	psychotherapeutische Einzel- und Gruppengespräche	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	Krisenintervention	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	ambulante Rehabilitation	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	aufsuchende Arbeit	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Psychiatrische Institutsambulanz	Nachsorge	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	In Apparategemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Cardiotest-EKG	[24h verfügbar]
AA00	Alcotest	[24h verfügbar]
AA00	Absauggerät	[24h verfügbar]
AA00	Pulsoximeter	[24h verfügbar]
AA00	Defibrillator	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Neuroscreen (evozierte Potentiale)	In Apparatgemeinschaft mit niedergelassenem Neurologen
AA00	Hemo-CueBZ-Gerät	[24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

1,8

Davon Fachärzte:

1,8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
ZF00	Kinder- und Jugendpsychotherapeuten	
AQ00	Psychologische Psychotherapeuten	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

9,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

7,6

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3,0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP17	Oecotrophologen	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	
SP00	Sporttherapeuten	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Auftrag des Fachkrankenhauses ist, **Abhängigkeitskranken, psychosomatisch und psychisch Kranken** sowie **Patienten mit umweltbedingten Erkrankungen** zu helfen. Als Mitglied des Diakonischen Werkes versuchen wir dabei auch den kirchlichen Auftrag in unsere Tätigkeit mit einzubeziehen. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe und tragen durch eine vernetzte, umfassende und nachhaltige Versorgung und Rehabilitation zu einer Lebensneuorientierung unserer Patienten bei.

Wir setzen dabei einen **ganzheitlichen, interdisziplinären und kooperativen Behandlungsansatz** ins Zentrum unserer Arbeit, um den ständig neu zu findenden Weg angemessener Hilfen menschlich, ökonomisch und ökologisch vertretbar zu gestalten.

Die Entwicklung und Verbesserung von Konzepten, Methoden und medizinischer Technik in der Prävention, Diagnose und Behandlung stellt für uns einen kontinuierlichen Prozess dar, mit dem Ziel, die Patienten zu stabilisieren und persönliche und gesellschaftliche Integration zu gewährleisten. Diese Leistungen werden von sehr unterschiedlichen Berufsfeldern erbracht: Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Hauswirtschaft, Ernährungswissenschaft, Ergotherapie, Sporttherapie, Handwerk u.a.

Sie erfordern eine gleichbleibend hohe Motivation und Qualität. Qualität bedeutet für uns zum Einen beste medizinische, therapeutische, soziale und krankenflegerische Betreuung. Zum Anderen gilt es, die betrieblichen Abläufe zu beherrschen und auf stetig steigende Anforderungen und Gegebenheiten angemessen zu reagieren. Auch umweltfreundliches Verhalten und Handeln gehört dazu, denn wir tragen Mitverantwortung für unsere Zukunft.

Durch unser Verhalten und unsere tägliche Leistung streben wir nachhaltiges Vertrauen und Anerkennung bei unseren Patienten, deren Angehörigen, unseren vorhandenen und zukünftigen Partnern und in der Öffentlichkeit an.

Unsere Einrichtung betrachten wir als **lernende Organisation**. Patienten- und Mitarbeiterbedürfnisse werden regelmäßig erfasst und möglichst erfüllt. Unsere Betriebsabläufe werden ständig optimiert. Ein **integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem** ist dabei eines unserer Instrumente. Mit diesem Instrument versuchen wir regelhaft unsere Umwelt- und Qualitätsziele umzusetzen und zu überprüfen.

Das System "Krankenhaus" lebt natürlich durch unsere Mitarbeiter. Sie repräsentieren unser Haus und tragen aktiv zur Umsetzung dieser Politik bei. Deshalb stärken wir durch umfangreiche Schulungen das Bewusstsein unserer Mitarbeiter mit

dem Ziel, Eigeninitiative und selbstverantwortliches, zielgerichtetes Handeln und ein - auch außerbetriebliches - umweltbewusstes Verhalten zu fördern, um damit die Dienstleistungsqualität und die Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern.

In unserer Kompetenzaussage "**verstehen und handeln**" spiegelt sich dieses Arbeitsverständnis ergänzend wider.

Die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften sowie der Einsatz von moderner Technik und ökologisch möglichst unbedenklicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist für uns selbstverständlich und soll zur Vermeidung bzw. Verringerung von negativen Umweltauswirkungen und Ressourcenschonung beitragen.

Durch vertragliche Bindung und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Dienstleistern und anderen Vertragspartnern fördern wir die qualitätsgerechte und umweltverträgliche Leistungserbringung. Dabei nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Medien und suchen den offenen Dialog.

Nicht zuletzt deshalb garantieren wir der interessierten Öffentlichkeit Einsicht in qualitäts- und umweltschutzrelevante Unterlagen des Krankenhauses.

Unsere Krankenhauspolitik entspricht den Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (Umweltmanagement)** und der **DIN EN ISO 9001:2000 (Qualitätsmanagement)**. Sie ist für alle Mitarbeiter verbindlich und wird von der Geschäftsführung regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

Die Krankenhauspolitik und deren praktische Umsetzung wird unter anderem auch durch regelmäßige, wie in der DIN EN ISO 9001:2000 geforderten, Wiederholungs- und Systemaudits durch externe Auditoren überprüft, zuletzt im September 2007.

D-2 Qualitätsziele

Zu den Zielen unserer Arbeit gehören:

- respektvoller und würdevoller Umgang mit den Patienten und deren Angehörigen
(in gleicher Weise trifft diese Einstellung und Haltung natürlich auch auf die Mitarbeiter zu)
- Festigung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Fortbildungen
- wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- Beitrag zur Innovation im Rahmen einer Gesamtbehandlung und umfassenden Gesundheitsförderung
- Informationsveranstaltungen und Gremienarbeit zum besseren Verständnis der Arbeit des Fachkrankenhauses
- Schaffen eines differenzierten Anforderungsprofils zur Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen durch regelmäßige Patienten- und Mitarbeiterbefragungen
- Kritik ist erwünscht und wird in der Arbeit berücksichtigt.

Einflussgrößen bei der Zielfindungsdiskussion ergeben sich u. a. aus:

- der Bewertung von Behandlungsergebnissen und des Behandlungsbedarfs
- den Ergebnissen von Patientenbefragungen, gesetzlichen Regelungen und politischen Vorgaben
- den Bewertungen von Prozessen
- den Bewertungen von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- den Ergebnissen aus Forschung und Wissenschaft
- den Bewertungen der Umweltaspekte und -auswirkungen aller Tätigkeiten am Standort
- der nachhaltigen Berücksichtigung finanzieller Mittel.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus dem Ärztlichen Leiter und dem Verwaltungsleiter.

Die Aufrechterhaltung und Überwachung des gemeinsamen Qualitäts- und Umweltmanagementsystems erfolgt durch den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten (QUMB), der in der Fachkrankenhaus Nordfriesland gGmbH in Bredstedt bestellt wurde.

Eine wesentliche Unterstützung stellt die Qualitäts- und Umweltmanagementkoordinationsgruppe dar.

Weitere Strukturen:

- Arbeitssicherheitsausschuss
- Hygienekommission
- Psychiatrische Begehung für die Aufnahmeabteilung (Kreis Nordfriesland)
- Krankenhausleitungstreffen
- Projektgruppen
- Dokumentenlenkungsgruppe
- Datenschutz
- Anliegenvertretungstreffen
- Brandschutz
- Kontrollen nach dem HACCP-Konzept (Gefahren und Risiken bei der Lebensmittelhygiene)
- Überprüfungen nach MPO (Medizinische-Produkte-Ordnung)

Das integrierte Qualitäts- und Umweltmanagement-System gehört seit dem Jahr 2002 zum festen Bestandteil der Bewertung unserer Dienstleistung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Umsetzung dienen uns unter anderem folgende Selbst- und Fremdbewertungskriterien:

- patientenorientierte Visiten
- Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassmanagement
- regelmäßige interne und externe Audits in sämtlichen Bereichen der Krankenhausbehandlung
- der Einsatz von Qualitätszirkeln zu bestimmten Arbeitsabläufen oder -projekten
- die Implementierung einer QUM-Koordinationsgruppe in den Gesamtablauf des Fachkrankenhauses als Leitungsinstrument
- Beschwerdemanagement für Patienten und Mitarbeiter
- Riskmanagement
- Fehlermanagement (Umgang mit Fehlern)
- die Etablierung eines kennzahlengestützten Berichtswesens zur Prozess- und Ergebnisqualität auf Basis von Routinedaten
- regelmäßige Lieferantenbewertungen
- regelmäßige Besprechungen im Bereich Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Brandschutz und Arzneimittel
- Nachweise über Zuweiserzufriedenheit
- regelmäßige Patientenbefragungen
- Mitarbeitergespräche
- Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter
- Erstellung eines Qualitätsberichtes

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Unser Anliegen Qualität für die Patienten ständig zu verbessern hat uns dazu angeregt, folgende ausgewählte Projekte durchzuführen und weiterzuentwickeln:

I. Patientenbezogene Projekte

Abteilung für Umweltmedizin (Innere Medizin)

- Weiterentwicklung der Enzympotenzierten Desensibilisierung bei Patienten mit MCS (Multiple Chemical Sensitivity)
- Sozialmedizinische Begleitforschung in der vollstationären rehabilitativen Behandlung von Umweltpatienten

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

- Weiterentwicklung: Behandlung geistig Behinderter mit einer Abhängigkeitserkrankung
- Weiterentwicklung: Behandlung von Migranten mit einer Abhängigkeitserkrankung
- Weiterentwicklung: Kombinationstherapie (ambulant-stationär)
- Weiterentwicklung: Eltern-Kind-Behandlung/Betreuung
- Integrierte Versorgung nach §140 ff SGB V
- Arbeitsdiagnostik und Arbeitserprobung (Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, Husum)

Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin

- Weiterentwicklung: Adipositasbehandlung mit Fortbildung für ambulante Ärzte
- Weiterentwicklung: Eltern-Kind-Behandlung/Betreuung
- Workshop/Seminar: "Störfall Arbeitsplatz" (Arbeitsplatzbezogene Probleme und psych. Erkrankungen)

II. Arbeitsablaufbezogene Projekte

- Systematisierung der Patientenbefragung und Auswertung
- Fortsetzung eines Patientenregisters (Umweltmedizin)
- Verbesserung des Risikomanagements
- Verbesserung des Beschwerdemanagements

III. Umweltprojekte

- Teilnahme an einem EU-Hospitals-Projekt (regenerierbare Energien im Krankenhauswesen) zur Implementierung von innovativen Energiemaßnahmen, sowie dem Einsatz umweltfreundlicher Baustoffe
- "Psychical working conditions" (Untersuchung von physikalischen, chemischen und psychologischen Belastungen in Krankenhäusern)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Fachkrankenhaus durchläuft einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

Dazu gehört, neben den beschriebenen internen Bewertungs- und Überwachungsinstrumenten eine einmal jährlich durchzuführende externe Auditierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach dem Umweltmanagement (EMAS).